

## SYPROLUX IM GESPRÄCH MIT DER CSV-FRAKTION



Jean-Paul SCHMITZ

**A**uch wenn Premierminister Jean-Claude Juncker letzte Woche noch beteuerte die Wettbewerbsfähigkeit nicht durch Lohndumping gewährleisten zu wollen, so werden aber Maßnahmen in diese Richtung getroffen.

Die geplante Senkung der Anfangsgehälter auf 80%, 80% und 90% während der ersten drei Jahre beim Staat, bei der CFL und bei den Gemeinden ist ein Schritt in die falsche Richtung, die auf drei Jahre verlängerte Stagezeit, während der die „indemnité de stage“ bezahlt würde, sollte, so die Befürworter der Reform, für eine bessere Ausbildung genutzt werden. Leider sieht die Situation anders aus. Durch Personalmangel bedingt, müssen in vielen Sparten die Bediensteten spätestens nach 12 Monaten schon verantwortungsvolle Posten übernehmen.

Sollen in Zukunft Lokführer, Fahrdienstleiter sowie andere Berufssparten schon nach einem Jahr volle Verantwortung

## Sozialdumping – Sparen um jeden Preis

übernehmen und während der schweren Anfangsphase aber nur 80 Prozent ihres Lohnes erhalten? Oder nutzen wir die Stagezeit für eine bessere Ausbildung und lassen die Bediensteten erst nach 3 Jahren volle Verantwortung übernehmen?

Letztere Lösung wäre sicher die bessere, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass dies im Sinne der geplanten Reform war. War mit dieser Maßnahme nicht eher geplant die Abwerbung von Angestellten aus dem Privatsektor zu stoppen und um dann das Lohnniveau in der Privatwirtschaft weiter senken zu können?

Wir können diese geplante Senkung der Anfangsgehälter nicht akzeptieren, da sie ungerecht und praxisfremd ist. Hier muss eine bessere Lösung her, die die reelle Situation auf dem Arbeitsmarkt berücksichtigt.

Auch wenn der Mindestlohn in Luxemburg höher ist als in den Nachbarländern, so hätte seine Senkung hierzulande dramatische Folgen. Es müssen eher die Kosten für Mindestlohnempfänger gesenkt werden. Luxemburg ist ein teures Pflaster und mit dem jetzigen Mindestlohn kann man in Luxemburg gerade überleben.

Seit Jahren versucht die Regierung der untragbaren Situation auf dem Immobilienmarkt Herr zu werden. Leider ohne Erfolg. Ein junges Paar muss sich heute bis zum Maximum verschulden, um sich ein Eigenheim zu erwerben. Und trotzdem denkt die Regierung noch über Lohnkürzungen nach und beschließt eine Indexmanipulation bis ins Jahr 2014. Wäre es nicht sinnvoller und effektiver die Preise für Immobilien, Benzin und Heizöl zu senken, um somit den Geldbeutel der Normalverdiener zu schonen?

Man hört sogar schon, dass die Regierung an einem weiteren Sparpaket arbeitet. Hier soll die ausgehandelte Lohnerhöhung von 2,2% für die Staatsbeamten für das Jahr 2013 in Frage gestellt sein. Diese Lohnerhöhung ist Teil eines Gehälterabkommens, das 2011 von den zuständigen Ministern unterschrieben wurde, und somit ab 1. Januar 2013 rechtskräftig werden soll. Oder sind die Unterschriften von zwei Ministern auf einem Gehälterabkommens nichts wert?

Sorgen machen mir das Projekt Tram. Obschon es verschiedene Meinungen zum Thema Tram in der Regierung und sogar innerhalb einer großen Partei gibt, wurde eine Lösung gefunden. Die

Trambahn soll gebaut werden. Baubeginn soll 2014 sein und die erste Trambahn soll 2017 fahren.

Leider bleibt der finanzielle Vorbehalt. Ich hoffe nicht, dass wir aus finanziellen Gründen auf einen als Tram getarnten Bus zurückgreifen werden. Das wäre sicherlich nicht die Lösung für unsere Transportprobleme in Luxemburg. Hier muss eine moderne schienengebundene Trambahn her, auch wenn es mehr kostet. Dies ist und bleibt eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Landes.

Jean-Paul SCHMITZ

### Sie lesen in dieser Nummer

2	Generalversammlungen
3	News
4-7	Kommissionen
8	Zentralvorstand
9	Sektionen
10	Europa im Blickpunkt
11	Photo-Club-CFL
12	Kinderferien- und Sozialwerk



Generalversammlung vun der Sektioon Osten

De Komitee vum SYPROLUX, Sektioon Osten, invitéiert Dech haerzlech op seng

GENERALVERSAMMLUNG,

en Donneschdeg, den 08. März 2012 ëm 18.00 Auer  
zu Betzdorf am „Relais du Château de Betzdorf“

Programm

- Begréissung vum Sektionspräsident Paul Gries
- Aktivitéitsbericht cum Secrétaire Gust Konzem
- Caissëbericht vum Charel Hengen
- Rapport vun de Caissërevisoren
- Entlaaschtung vum Komitee
- deelweis Neiwieler vum Komitee (Kandidaturen gin bis virun der Generalversammlung entgéint geholl)
- Referater vun der Verbandsleitung
- Fräi Aussprooch

Nom offiziellen Deel offréiert d'Sektioon en Ovesissen.

Aus organisatorische Grönn biede mir Iech ëm Umeldung bis spëddstens den 05. März 2012, an daat bei de Kollegen:

**Gust Konzem**  
Tél. (privat): 74 84 44  
GSM: 691 492 232  
email: gkonzem@pt.lu

**Charel Hengen**  
Tél.(privat): 74 07 83

Generalversammlung der Sektion Ettelbrück

Hiermit laden wir Euch herzlichst ein zu unserer diesjährigen

GENERALVERSAMMLUNG,

am Freitag, dem 16. März 2012 um 18.00 Uhr  
im Restaurant „New Neptwone“

(in Colmar-Berg auf dem Gelände  
des Centre de Formation pour Conducteurs)

Tagesordnung

- Begrüßung durch den Sektionspräsidenten Claude Malget
- Tätigkeitsbericht der Sekretärin Tania Pesch
- Finanzbericht des Kassierers André Bertemes
- Stellungnahme der Kassenrevisoren
- Diskussion und eventuelle Annahme der Berichte
- Referate der Verbandsleitung zu allgemeinen gewerkschaftlichen Anliegen
- Freie Aussprache und Diskussion

Im Anschluss an den gewerkschaftlichen Teil der Generalversammlung wird ein gemeinsames Abendessen serviert. Die Ehepartner oder Partner unserer Mitglieder sind ebenfalls herzlichst zu dieser Versammlung und zum Abendessen eingeladen. Die Kosten für das Abendessen unserer Mitglieder und deren Begleitung zahlt die Sektionskasse.

Um unsere Sektionskasse etwas aufzubessern, verschönern wir den Abend mit der Auslosung einer Tombola.

Wir würden uns freuen neue Mitglieder für unseren Vorstand zu gewinnen. Falls Ihr interessiert seid, bitte vor der Generalversammlung melden.

Aus organisatorischen Gründen, ist der letzte Anmeldetermin auf den 12.03.2012 festgelegt.

Anmeldung bei:

**Claude Malget**  
GSM: 661 201 158

**Tania Pesch**  
GSM: 621 272 754

Generalversammlung der Sektion Luxemburg

Der Vorstand der Sektion Luxemburg lädt Sie und Ihre(n) Partner(in) herzlich ein zur Teilnahme an der diesjährigen ordentlichen

GENERALVERSAMMLUNG,

die am Freitag, dem 09. März 2012 um 17.00 Uhr  
im Festsaal von Lorentzweiler stattfindet

(über der Feuerwehrkaserne, Place F. Dostert, Ecke Hauptstraße –  
rue de Blaschette, etwa 200m nördlich vom Bahnhof Lorentzweiler)

Tagesordnung

- Begrüßung durch die Sektionspräsidentin
- Tätigkeitsbericht des Sekretariats
- Finanzbericht des Kassierers und Stellungnahme der Kassenrevisoren
- Diskussion und eventuelle Annahme der Berichte
- Teilweise Neuwahl des Vorstandes
- Referate der Verbandsleitung zu allgemeinen gewerkschaftlichen Anliegen
- Freie Aussprache

Neue Kandidaturen für den Vorstand sind willkommen und werden bis zu Beginn der Sitzung entgegen genommen.

Zum Abschluss wird gegen 19 Uhr 30 jedem Mitglied bzw. Partner auf Kosten der Sektionskasse ein gemeinsames Abendessen angeboten.

Wie jedes Jahr wird für die Verstorbenen der Sektion eine Messe gehalten, und zwar am Mittwoch, dem 07. März um 18h15 in der Kirche Sacré-Coeur in Luxemburg-Bahnhof.

Aus organisatorischen Gründen, bitte anmelden bis spätestens den 02. März 2012 bei:

**Viviane WEIS**  
Tél.(bureau): 4990-5537  
E-Mail: viviane.weis@cfl.lu

**Georges FRANCK**  
Tél.(bureau): 4990-5708  
E-Mail: georges.franck@cfl.lu

GENERALVERSAMMLUNGEN 2012

Osten	08. März 2012
Luxemburg	09. März 2012
Ettelbrück	16. März 2012
Esch/Alzette	23. März 2012
TM/Kommission	28. März 2012
IF/Kommission	13. April 2012

Mutuelle des Agents des Chemins de Fer Luxembourgeois

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE

en date du vendredi, 09 mars 2012 à 16.00 hres  
à Luxembourg, au Casino Syndical,  
Salle Nicolas Koenig, au Rez-de-Chaussée.

Tous nos membres sont cordialement invités à participer à cette Assemblée Générale.

Candidatures pour le comité à l'adresse officielle, respectivement à un membre du comité.

Dernier délai imparti : Au début de l'assemblée

**René Brachmond**  
**Nico Georges**

**Président**  
**Secrétaire-trésorier**

## SYPROLUX – NEWS



V.l.n.r.: Isabelle Faber, Jean-Marie Halsdorf, Jean-Paul Schmitz, Mylène Wagner-Bianchy

**13/02/2012**

Eine SYPROLUX-Delegation trifft sich mit Innenminister Jean-Marie Halsdorf.

**14/02/2012**

Joël Schmit, Personalvertreter im AV und Generalsekretärin Mylène Wagner-Bianchy, besuchen die neu-eingestellten Kandidaten im Bereich Zugbegleitpersonal.

**15/02/2012**

Am Morgen tagt die Finanzkommission im Generalsekretariat. Der SYPROLUX trifft sich mit der LSAP-Fraktion.

Am späten Morgen berät man sich über das dossier „astreinte“ im Service GI.

**16/02/2012**

Am Nachmittag findet ein Gespräch zwischen dem SYPROLUX und der CSV-Fraktion statt.

Abends steht die Generalversammlung der Sektion Bettemburg auf dem Programm.

**17/02/2012**

Die BU-Kommission trifft sich mit den Kollegen aus dem CRM zwecks Informationsaustausch in Punkto „5S“.

Am Abend findet die Generalversammlung der Sektion Norden statt.

**23/02/2012**

Die GR/AV-Kommission tagt im Generalsekretariat.

**27/02/2012**

Es tagt die TM-Kommission zwecks Vorbereitung der kommenden Generalversammlung und der anstehenden Sitzung beim Dienstchef.

**28/02/2012**

Am Morgen findet eine Delegations-sitzung im BU statt.

Der Zentralausschuss tritt zusammen zwecks Effektivverhandlungen.

Am Nachmittag tagt die SYPROLUX-Leitung.



V.l.n.r.: Ramiro De Sousa, Mylène Wagner-Bianchy, Roger Negri, Lucien Lux, Fernand Heinz, Jean-Paul Schmitz, Romain Plümer, Isabelle Faber



**29/02/2012**

Die GR/AV-Kommission besucht die Dienststellen im Norden des Landes.

Eine Demonstration gegen die europäische Austeritätspolitik findet statt.

**01/03/2012**

Am Morgen tagt der CRM-Lenkungsausschuss.

Der gemischte Betriebsrat tritt zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr zusammen.

In der Chambre des Salariés findet eine Sitzung über die anstehende Pensionsreform statt.

Am Nachmittag trifft sich der SYPROLUX mit der DP-Fraktion.

Die Mobbing asbl lädt am Abend zu ihrer ordentlichen Generalversammlung ein.

**02/03/2012**

Der Zentralausschuss tritt am Morgen zusammen.

Es tagt der Fachverband LCGB-FCPT-Transport im SYPROLUX-Generalsekretariat.

Am späten Nachmittag findet die Generalversammlung der BU-Kommission statt.

MWB

## SYPROLUX IM GESPRÄCH MIT DER CSV-FRAKTION

Kürzlich traf sich eine SYPROLUX-Delegation mit Vertretern der CSV-Fraktion zu einem Meinungsaustausch.

Drei Themenbereiche wurden andiskutiert:

### Fonction Publique

Hier unterstrich der SYPROLUX nochmals die positiven Aspekte der anstehenden Reform, zu denen die Schaffung der „bachelorlaufbahn“, sowie das Verankern des life-long-learning-Prinzips gehören. Knackpunkte bleiben indes die Verlängerung der Stagezeit auf drei Jahren und die damit verbundene Senkung der Anfangsgehälter. In unseren Augen macht die Verlängerung der Stagezeit in vielen Berufssparten (z.B. Lokführer, Zugbegleiter) wenig Sinn. Da ebenfalls in vielen Eisenbahnberufen, der Angestellte mit dem Ende seiner Ausbildung eine hundertprozentige Verantwortung übernehmen muss, kann es nicht sein, dass eben dieser Angestellte kein volles Gehalt für seine Leistung beziehen soll.

In Punkto Bewertung vertreten wir die Meinung, dass angehende Eisenbahner schon in ihrem Einstellungsprozess ein komplettes Bewertungssystem durchlaufen. Hinzukommen die Laufbahnexamina, die jährlichen Schulungen und Zertifizierungen. Das stellt sich für uns die Frage, wieviel Bewertung braucht ein Mitarbeiter?

Die CSV-Abgeordneten zeigten für manche Punkte Verständnis, doch beharrten sie darauf, dass die Philosophie dieses Gesetzes umgesetzt werden müsse.

### Reform des Rentensystems

Nachdem nun ein so genanntes „projet de loi“ vorliegt verständigte man sich darauf eine weitere Sitzung zu genau diesem Dossier einzuplanen. Beide Seiten sind sich vollends bewusst, dass Änderungen unumgänglich sind.

### Transport

Zum Thema Nordstrecke begrüßte der SYPROLUX die vorgesehenen Investitionen. Bedauert wird aber, dass es sich bei diesen um reine Instandsetzungsmaßnahmen bestehender Infrastrukturen handelt. Wenn es zu keinem teilweisen Ausbau der Strecke kommt wird der Halb-Stunden-Takt immer Wunschdenken bleiben.

Zum Thema Sicherheit im öffentlichen Transport, plädierten wir als SYPROLUX für die Einführung einer eigens für den ÖPNV gegründete Polizeieinheit. Die CSV-Vertreter zeigten sich interessiert und man verständigte sich auf eine engere Zusammenarbeit in diesem Dossier.

MWB





# PROCES-VERBAL DE LA RÉUNION DE LA DÉLÉGATION DU PERSONNEL AUPRÈS DE LA CHARGÉE DE GESTION DU SERVICE AV, QUI S'EST TENUE LE MERCREDI, 14 DÉCEMBRE 2011

## Questions AV – guichets

635 – Demande de réviser les informations mises à disposition dans la rubrique « les tarifs » sur le site internet cfl.lu et de veiller à un contenu actualisé en permanence.

La Chargée de Gestion renseigne les délégués que les informations reprises sous « Tarifs – Frontaliers, Grande Région et Internationaux » sont constamment tenues à jour, notamment lors des dates de changement tarifaire. Il en est de même pour les fiches-produits mises à disposition de la clientèle sous « Les droits des voyageurs ». D'éventuelles erreurs sont à signaler auprès de AV1/T et/ou AV1/Ts.

636 – Demande d'insérer dans le système de recherche d'horaires HAFAS et également dans tous les documents destinés aux voyageurs, l'indication que la navette de bus « Gare Lorraine-Express » est à réservation obligatoire dans un délai d'au moins deux heures avant le départ.

La Chargée de Gestion fait noter que les documents tarifaires mis à disposition et de la clientèle (www.cfl.lu – Gare Lorraine Express) et de nos agents de vente (Fiche-produit Généralités gare Lorraine Express) reprennent les stipulations suivantes:

La réservation des places à bord du « Gare Lorraine Express » est obligatoire et doit se faire au moins deux heures et demie avant l'heure de départ des navettes » (Internet), respectivement Il est relevé tout particulièrement que la réservation des places pour l'ensemble des autobus « GARE LORRAINE – EXPRESS » doit se faire au moins deux heures avant l'heure de départ des navettes. Au-delà de cette limite, il n'est plus possible d'émettre des titres de transport. A titre exceptionnel, les chauffeurs d'autobus sont habilités à émettre des titres de transport manuels pré-imprimés aller simple à destination et au départ de la Gare Lorraine TGV pour les seuls voyageurs se présentant spontanément lors du départ des navettes, et ce seulement en cas de disponibilité de place.

Il est particulièrement relevé que les clients détenteurs d'un tel titre de transport manuel pré-imprimé, sans réservation de place assise, ne peuvent prétendre à un transport, même sur un parcours partiel, en cas de réservation complète de l'autobus. (Fiche-produit).

Une mention y relative sera insérée dans les dépliants respectifs, destinés à la clientèle.

637 – Demande d'inscrire la date d'entrée en vigueur sur les dépliants « Horaires des meilleures relations internationales » permettant de faire la distinction entre les différentes versions en cas de changement d'horaire en cours de l'année.

A un certain moment, la date d'entrée en vigueur a été remplacée par la mention « valable jusqu'au ... », surtout lors de la réédition des fiches horaires en été, quand il n'y avait pas de changement d'horaire.

La Chargée de Gestion est d'accord de faire insérer dorénavant la date de réédition d'une fiche comme date de début de validité.

638 – Demande de transmettre les bordereaux de caisse contrôlés aux gares satellites à l'aide d'une enveloppe fermée et adressée à l'agent concerné.

La Chargée de Gestion est d'accord de faire pourvoir au nécessaire

639 – Gare Ettelbruck : Demande de renseignement concernant l'installation prévue du système de distribution mosaïque en gares de Belval-Université et d'Esch (pt625). La gare d'Ettelbruck, étant au moins de la même importance concernant la vente des billets internationaux que les gares précitées, ne sera-t-elle pas équipée de ce système?

Même si les installations visées ne soient mises à disposition qu'en nombre très restreint par la SNCF, la Chargée de Gestion propose de revoir cette question dans le cadre du nouveau concept gare qui est en voie d'élaboration.

640 – Gare Esch/Alzette : Demande d'intervenir auprès des responsables communaux de la ville d'Esch afin de prolonger les heures d'ouverture des toilettes publiques dans la gare pendant le weekend.

Cette question sera transmise à IMMO SA pour intervenir auprès de l'Administration Communale de Ville d'Esch-sur-Alzette, en vue de l'ouverture des locaux après 18.00 hrs, ainsi que pendant les week-ends.

641 – Gare Esch/Alzette : Demande de faire réparer le mécanisme de fermeture automatique de la porte de derrière du centre de vente. Cet accès étant également utilisé par l'équipe de nettoyage, les agents des guichets sont forcés de se rassurer en permanence de l'état de fermeture de la porte.

Cette question sera transmise au Service GI pour pourvoir au nécessaire.

642 – Gare Esch/Alzette : Demande d'afficher un tableau d'arrivée des trains. Au mécontentement des voyageurs, ils sont obligés de faire la file aux guichets pour obtenir ces renseignements.

Comme la gare d'Esch-sur-Alzette n'est pas une gare terminus, des affiches d'arrivée n'y ont pas été livrées. Au vu de l'utilité de la présente demande, la Chargée de Gestion propose d'intervenir auprès de AV1/Dn de faire pourvoir au nécessaire.

643 – Gare Belval-Université : Vu le nombre croissant d'élèves et d'étudiants, il s'avère nécessaire d'intervenir auprès des autorités compétentes, afin d'obtenir un équipement supplémentaire pour l'émission des abonnements annuels « Jumbo ». Afin de soulager le bureau Jumbo en gare de Luxembourg, les agents de la gare de Belval-Université pourraient être chargés des demandes acceptées par les gares anciennement satellites d'Esch.

Au vu du bien-fondé de la présente requête, la Chargée de Gestion accepte d'équiper le guichet de Belval-Université avec l'équipement « Jumbo » afin de confectionner les abonnements « Jumbo ». L'acquisition d'une imprimante « Jumbo » supplémentaire est validée.

644 – Gare Belval-Université : Demande de mettre en place deux panneaux pour présenter les informations destinées aux voyageurs en bonne et due forme (pt553). Des affiches fixées à l'aide de rubans adhésifs sur les meubles du guichet et sur les cloisons vitrées ne flattent pas l'identité visuelle de cette gare qualifiée « d'être la plus belle en Europe ».

La Chargée de Gestion informe qu'en date du 01/12/11 EGB était sur place pour examiner les lieux en vue de préparer un devis y relatif.

Dans cet ordre d'idées, et en vue d'accéder à une plus grande uniformité du « corporate identity » dans la signalétique de nos espaces de vente, la Chargée de Gestion proposera d'étendre l'analyse d'EGB également sur les autres gares.

## Questions AV – PAT

645 – Le 04.11.2011 un pat est resté à quai à Noertzange après avoir donné le signal PMM. Nous demandons qu'une note explicative détaillée soit rédigée par le Service GR en coopération avec l'EF notamment au sujet de l'interprétation de « la prochaine gare où un remplacement peut avoir lieu. »

Le RGE 09.33.03 prescrit que « L'incident (agent inapte ou absent en cours de route ) est à signaler à la prochaine gare où le remplacement de l'agent inapte ou absent peut avoir lieu ». La prochaine gare peut être une gare intermédiaire ou bien être la gare destinataire du train. Partant, si aucune gare ne peut être identifiée pour permettre le remplacement de l'agent inapte ou absent, le conducteur d'engin moteur peut conduire seul le train jusqu'à la gare de destination.

Cette définition, ainsi que l'obligation que le PC-PAT doit être avisé pour permettre d'organiser le remplacement de l'agent PAT inapte ou absent en cours de route est instruite aux agents PAT lors des séances de formation initiale.

Du fait qu'il existe une réglementation claire et précise concernant cette partie du service, l'élaboration et la publication d'une Note explicative y afférente ne s'imposent pas.

646 – Agressions dans les trains.

Force est de constater que le problème des agressions dans les trains va toujours croissant, tant que par la fréquence que par l'intensité des actes commis.

Certains des éléments déclencheurs ainsi que des remèdes potentiels font l'objet des questions 647, 648 et 649 ci-après.

647 – Analyse de la surtaxe de 1,50 €.

La demande de la surtaxe dans les trains semble être de plus en plus à l'origine des agressions dont question sub 646.

Dans ce contexte, la Chargée de Gestion informe que dans le nouveau concept guichet, à l'instar des réglementations tarifaires appliquées par nos réseaux limitrophes, il est prévu de distinguer dès lors entre un « tarif gare », moins cher pour le client, et un « tarif trains ».

Du fait que ces nouvelles applications prêteront moins à équivoque lors des contrôles dans les trains, le Service AV s'attend e.a. à une régression des agressions dont question.

648 – Accompagnement des trv rég. avec les Douanes lux. ou bien 1 agent de l'équipe de sûreté à côté du cht.

En janvier 2012 une réunion avec les responsables de la Douane Luxembourgeoise est prévue. Cette réunion visera l'augmentation de la collaboration aux fins de permettre des contrôles renforcés tels qu'ils existent déjà aujourd'hui avec la Police, et ceci pendant 2 journées par mois. Néanmoins, un accompagnement régulier des trains n'est pas possible, ni par la Police, ni par la Douane, ni par les agents de l'équipe sûreté.

Dans ce contexte, les délégués regrettent que les accompagnements des trains ne soient moins fréquents et satisfaisants dans leur qualité avec la nouvelle firme DUSSMANN qu'auparavant avec la firme BRINKS.

Bien que les besoins du Service AV en ce qui concerne la présence des équipes de sûreté dans les trains aient été déjà communiqués à plusieurs reprises, une lettre de relance sera adressée à GR, notamment pour faire accompagner tous les trains dits « à risque », circulant surtout après 20.00 hrs, ainsi que les premiers trains du matin les samedis et dimanches.

649 – Explication des mesures après une agression. p.ex: pour une vérification des caméras, pour l'accompagnement le 1<sup>er</sup> jour du travail après agression.

L'Adjoint à la Chargée de Gestion rappelle brièvement les procédures telles qu'elles sont prévues suite à une agression :

- prise en charge d'office et immédiatement par un agent REQ (en astreinte).
- accompagnement éventuel de l'agent à l'hôpital
- accompagnement éventuel de l'agent au commissariat de Police
- procédure de retrait de la vidéosurveillance dans les trains entamée par l'agent REQ et/ou l'agent du PC/PAT
- cassettes retirées au plus vite possible après accord AV par agent REQ, agent de la visite et représentant QSE.
- visionnement des enregistrements en présence de l'agent agressé, de l'agent REQ, d'un représentant de la FCPT ou FNCTTFEL et d'un agent QSE.
- soutien lors de l'établissement des documents (CIS, carte rapport,...)
- entrevue avec les Responsables AV le cas échéant
- entrevue avec Me Bleser le cas échéant



Eliane SCHOLTES  
Kommissionsleiterin



Joël SCHMIT

- accompagnement éventuel (si demandé par l’agent agressé) le 1er jour de sa reprise de service (même le 2<sup>e</sup> ou 3<sup>e</sup> jour...).
- entrevue chez le psychologue CFL (si souhaité)

Reste à préciser qu’il incombe à l’agent agressé d’exprimer son souhait à ce que certains des points ci-devant viennent à application et qu’il lui est loisible à tout moment de prendre contact avec un Responsable AV pour connaître les démarches prises en ce qui concerne le suivi de son affaire.

650 – Demande de procéder à un nettoyage plus fréquent du matériel roulant Z2 (toilettes).

La Gérante UP-TM Centre sera avisée pour suites utiles

651 – Demande de faire parvenir le document relatif au permis de conduire SNCB dans de plus brefs délais, 4-6 semaines actuellement, après la réussite de celui-ci.

La question porte sur un document relatif au permis de conduire SNCB après la réussite de celui-ci. Le Service AV rappelle que dans le contexte des conditions d’admission des agents PAT CFL sur le réseau ferré belge Infrabel, il est fait état d’un titre ou document intitulé « Certificat d’accompagnateur » établi par le GI belge ainsi que d’une « Attestation de connaissance professionnelle » établie par l’EF de la SNCB. Tous les agents PAT des CFL à l’exception des agents absents pour une longue durée, et qui par de ce fait ne peuvent répondre aux conditions fixées pour l’obtention des documents, sont en possession de ces documents.

Le dossier de demande est introduit par AV à B-MO (SNCB-Mobility – correspondant SNCB de AV) qui le transmet au Service Sécurité et Interopérabilité des Chemins de Fer (SSICF) du Ministère belge ayant en charge les Transports.

Le dossier de demande ainsi introduit est constitué :

- d’une attestation psychologique (délai de l’examen précédant de 6 mois la date de la demande) uniquement pour la 1<sup>ère</sup> demande,
- d’une attestation médicale (délai de l’examen précédant de 6 mois la date de la demande),
- d’une attestation de connaissance professionnelle,
- du formulaire de demande.

Les documents visés doivent être établis par AV afin que la demande puisse être introduite par les CFL auprès de la SNCB au moins 4 semaines avant l’expiration du délai de validité du certificat d’accompagnateur. Ce délai a été fixé en fonction des ressources disponibles et des contraintes temporelles concernant les différents examens à subir par l’agent PAT, les envois et réceptions des courriers et l’établissement du certificat par SSICF.

652 – Demande de retirer le document n’indiquant que les heures de début et de fin de service des tours fixes, mis à disposition dans la salle de séjour à Luxembourg. Les feuilles de travail journalier reprenant les détails du roulement font foi.

L’Adjoint à la Chargée de Gestion accepte que les documents visés soient remis en place comme auparavant.

653 – Demande de mettre une navette de bus à la disposition des agents participants à des cours de formation avant tout lorsqu’ils sont organisés dans des lieux non accessibles par les moyens de transport public.

Comme cette doléance a déjà été introduite par certains agents ayant participé aux cours visés, l’Adjoint à la Chargée de Gestion fait savoir qu’il en a été tenu compte et que les prochains cours se tiendront sur ou aux alentours immédiats du territoire de la Ville de Luxembourg.

654 – Demande d’abolir l’interdiction d’accès au poste de commande pour le personnel ne travaillant pas dans ce local.

Selon l’Adjoint à la Chargée de Gestion, il incombe de cas en cas aux agents concernés de se concerter sur l’accès ou la durée de la présence au local du poste de commande PAT d’agents n’y travaillant pas.

Dans ce contexte, les délégués sont informés que l’achèvement des transformations des locaux visés et prévu pour le 2<sup>ème</sup> semestre 2012. Les plans définitifs seront présentés lors d’une prochaine réunion des délégués auprès de la Chargée de Gestion.

Divers

655 – Discussion concernant l’effectif 2013 PAT et personnel des guichets.

Ce point a été discuté en début de réunion sub « Informations générales »

Changement des heures d’ouverture de la salle d’attente en gare de Bettembourg ?

Au vu du risque d’actes de vandalisme, la Chargée de Gestion maintient la situation existante.

Demande de pouvoir continuer leur service comme agents de vente, introduite par des agents ayant réussi à l’examen de promotion de la filière S ?

La Chargée de Gestion rappelle que les agents promus aux grades S4 et supérieurs seront mutés vers le Service Central AV (exception faite pour les postes des Responsables locaux AV).

Dressguide

Le Service AV se doit de confirmer les éléments y repris. En effet, il y va de garantir une ligne harmonisée dans l’apparence extérieure des agents évoluant en public, voire se trouvant en contact direct avec la clientèle.

La Chargée de Gestion explique rapidement les objectifs poursuivis par cette brochure, envoyée en décembre par courrier aux agents en contact avec le public

Remerciements

La réunion se termine sur des vœux de Nouvel An, échangés de part et d’autre et des paroles de remerciements de la part et à l’adresse du délégué FISCHER Jos, pour qui la présente réunion est la dernière avant son départ en retraite.

La Chargée de Gestion du Service Activité Voyageurs Trains,  
(s) MONIQUE BUSCHMANN

Unsere Partner

Nos partenaires

Autofasten will zum überlegten Gebrauch des Autos anstiften: Zum weniger und sparsamen Fahren und damit zum geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Le Jeune automobile veut promouvoir une utilisation consciente de la voiture: conduire moins ou de façon plus écologique, et dégager ainsi moins de dioxyde de carbone.

Eine Aktion der Kirchen im Südwesten Deutschlands und in Luxemburg

Zum Autofasten laden die Kirchen auch in Österreich und in Liechtenstein ein.

Anmeldung **NUR** im Internet unter:

[www.autofasten.de](http://www.autofasten.de) [www.autofasten.lu](http://www.autofasten.lu)

**Aktion Autofasten**  
Hinter dem Dom 6  
54290 Trier  
Telefon: 0651/7105-600  
Telefax: 0651/7105-168  
autofasten@bistum-trier.de

**Action Jeune automobile**  
c/o ErwuesseBildung  
5, avenue Marie-Thérèse  
L-2132 Luxembourg  
Téléphone: 44 74 33 40  
Fax: 44 74 51  
autofasten@ewb.lu





FIRWAAT  
IBCC COUREN?

Dat ass den eischten Gedanken deen engem kennt nodeems een sech de Konzept vun der Direktioun zum Empfang vun de Klienten op de Gare an de Haltestellen ukuckt ... An dem 40 seitegen Dokument gin d'Erwartungen vun eise Klienten a Bezug op de Komfort, d'Informatioun, Sécherheetsgefill an der Gare an op den Haltestellen sowéi eng detailléiert Analyse iwert Tarifsituatioun; virgesinnen Evolutioun vum Ego – System; d'Positioun vun der CFL am internationalen Verglach an d'Méiglechkeet onrentable Garen un privat Handelsketten wie Cactus/Delhaize ze verlounen fir sou d'Gare an d'Emfeld vun der Gare erem nei ze beliewen a mei attraktiv ze gestalten.

Dat ganz Konzept steet an engem krassen Wider spruch zudeem wat mir am laaf vum leschten Joer an deiren Workshopen ,vun enger privater Consulting Firma ofgehaal, versicht hun vermettelt ze kreien. Et ass schweier ze gleewen dat des Couren an dat rezent virgestallten Konzept sollten eng gemeinsam Zielrichtung an ee gemeinsamen Grondgedanken gehaat hun ...

D'Konzept, sou wie d'Realiteit um Terrain beweist naemlech de Geigen-deel vun deem wat mir stonnelaang an deenen Couren gepredegt kruuten. An deene Couren gouf den Haaptakzent op d' Bild wat d'Guichetspersonal bzw Zugbegleedpersonal an och d'Secherheetsleit um Quai dagdeeglech vum Betrieb CFL ofget analyseirt. Wat erwaarden mir vun der CFL Direktioun. Wat erwaard Direktioun vun eis? Austrahlung an d'Mimik vum Personal gouf genauestens ennert d'Lup geholl den perséinlech zougescheckten Dressguide huet anhand vun faarwegen Illustratiounen gewisen wie mir een gudden Androck bei eise Klienten hannerlossen.

Mir kruuten do vertrauensvoll vermettelt dat mir all an engem Boot gengen setzen an dat de berufflechen Alldag zweschen all de Parteien identesch waer. Hierarchie a festgefueren Prinzipien gehéieren dem Wortschatz vun der Vergaangenheet un, an die nei Schlagwieder an eisem Alldag sin: Team Work, Kommunikation virun Bestroofung, Toleranz, Fachkompetenz; Eierlechkeet, Reckendeckung vun der Chefetage, verbesserten In-

formationsaustausch vun der Direktioun un d'Mataarbechter, zweschenmenschlech Bezeiungen pflegen, sech een op deen aneren kennen verlooosen, regelmässeg Kontaktgespréicher.

Komesch ass just dat ab dato d'Zuel vun den schrefflechen Erklärungszielen op de lokalen Dingschtstellen geklomm ass, an daat ouni Kommunikatioun seitens der Obregkeet.

Ufank deses Joeres kruuten mir eng schrefflech Danksagung vun eiser Chefetage fir geleeschten Dingschter an mam Opruff eis die kommend Joeren nach mei unzestengen fir eiser Klientel an eiser Chefetage wertvoll Dingschter ze erweisen.

An dann 1 Woch drop daat! Des Visioun, dese kontradiktoreschen Konzept wat guer net d'Realiteit um Terrain eremspigelt, ee Projet wou just eng Visioun, een Wonschdenken vun der Direktioun eremget. Ee Konzept waat drop aus ass d'CFL Personal durch Leit aus der Privatwirtschaft ze ersetzen. Ee Konzept wat eisen Statut an eis Kompetenzen a Fro stellt.

Eis Situatioun ähnelt der vun der Titanic die virun 100 ennergang ass, wou een d'Bierger 3. Klass wollt ersaue loosen andeems een d'Gitteren einfach wollt zoullossen. Dei Plätzen waeren mei gewiecht an de Rettungsbooter fir d'eischt Klass Reesender, oder der rezenten Costa Concordia Katastrophe an Italien wou sech de Kapitän als eischt duervun mescht wie e bemierkt huet dat et geng brenzlech ginn an d'Scheff um ofsacken wor. Am Plaatz Verantwortung ze iwerhuelen an d'Responsabilitéit ze droen fir die him uvertrauten Leit um Schëff, huet hien just drun geduecht seng Haut als eischt ze retten.

Hoffen dat eis sou Szenarien wie die erspuert bleiwen. Wat geschitt wann emol de Mensch komplett durch teschesch Apparater ersaat gouf, et keen staatlechen öffentlechen Transport mei get, Solidariteit an Zesummengeheerkeet längst Vergaangenheet sin an nach just Kapitalisten a Liberalisten um Ruder sin. Wien rett eis dann nach?

AV-Kommissioun



J.P. SCHMITZ



QUESTIONS PROPOSÉES À L'ORDRE DU JOUR  
DE LA RÉUNION DES DÉLÉGUÉS AUPRÈS DU CHEF  
DE SERVICE EI EN DATE DU 22 MARS 2012

1. Quel est le stade d'évolution du remplacement des installations sanitaires au Centre de Formation (CIB) à Bonnevoie ?
2. Quels sont les problèmes empêchant l'installation d'un robinet avec eau courante dans les nouveaux bureaux des chefs de surveillance en gare de Luxembourg ?
3. En vue de l'agrémentation des chefs de surveillance il faudrait prévoir des cours de formation nécessaires.
4. Nettoyage insuffisant des locaux de la Supervision Trafic ainsi que du PDL.
5. La régulation de l'installation de climatisation dans les nouveaux locaux de la Supervision Trafic n'est pas satisfaisante.
6. En vue d'éviter que les odeurs de cuisson ne se répandent dans l'immeuble, nous demandons l'installation d'une hotte dans la cuisine de la Supervision Trafic.
7. Augmentation de l'effectif de la Supervision d'une unité pour assurer les séances manquantes. (S.T & PTJ)

Le délégué du Syprolux  
Jean-Paul SCHMITZ

Quelle: Internet

SCHREIBTISCH-PUFF  
MACHT ANGESTELLTE PRODUKTIVER

In vielen Unternehmen gilt: Wer nach Hause geht, muss vorher seinen Schreibtisch aufräumen. Und zwar radikal. Doch deutsche Forscher haben nun herausgefunden, dass diese „Clean Desk Policy“ eigentlich ein Fehler ist.

Kein Schnipselchen Papier, keine Zeitungen, keine Akten: Die Anhänger der „Clean Desk Policy“, zu denen viele Manager gehören, stehen auf „total aufgeräumt“. Dadurch mag das Großraumbüro zwar präsentabler aussehen. Doch wenn es um die Produktivität der Arbeiter geht, ist diese Strategie ein Flop. Das zeigt eine neue deutsche Studie.

Forscher der Universität von Groningen haben getestet, wie Menschen in chaotischen Umgebungen funktionieren. Sie liessen die Probanden unter anderem an einem überhäuftten Schreibtisch arbeiten.

Fazit: Je größer das Chaos, desto einfacher und klarer wurden die Studienteilnehmer in ihrem Denken. Sie zeigten mehr Kreativität in Sachen Problemlösung und arbeiteten effizienter.



SHERLOCK



S-net, Internet banking au plus haut niveau !



Consultation de comptes, exécution de virements, opérations en bourse... Quelles que soient vos transactions bancaires, passez par l'Internet banking de la BCEE ! Avec S-net, vous accédez à vos comptes en toute simplicité, quand vous voulez et où vous voulez !



SPUERKEESS  
Äert Liewen, Är Bank.

Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat, Luxembourg, établissement public autonome, 1, Place de Metz, L-2954 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg B 30775  
www.bcee.lu tél. : (+352) 4015-1



Marco GOEBEL



Guy SCHOLLER



Christophe MENDES



## TAGESORDNUNGSPUNKTE ZUR DELEGATIONSSITZUNG AM 31. JANUAR 2012

Der SYPROLUX war vertreten durch Christophe Mendes, Guy Scholler und Marco Goebel. Eingangs der Sitzung hat Herr Rippinger nach seiner Begrüßung sofort mitgeteilt, dass er zwecks sehr wichtiger Verhandlungen gegen 9.00 Uhr uns verlassen müsse.

Was die Sicherheit im Betrieb angeht, sind wir auf dem guten Wege. Was aber immer verbesserungsfähig bleibt. 2011 hatten wir insgesamt 19 Unfälle davon 13 in den Werkstätten von Petingen.

Herr Rippinger teilte uns mit, dass Herr Calmes aus dem Vorstand der CFLcargo-Direktion zum 01. Februar austritt und durch Herrn Theis ersetzt wird. Herr Calmes wird was die CFLcargo angeht, zuständig für die Planung des neu zugestaltenden Bettemburger Güterbahnhofs Triage „MultiModal Containerterminal“.

Die zwei Dienststellen CPC und ELS werden fusionieren und durch die neugeschaffene CPC ersetzt. Dies war notwendig, da die Logistik des gesamten Güterverkehrs sich in den letzten 5 Jahren gewaltig verändert hat. Herr Theis wird ihr neuer Chef sein. Nachdem Frau Diederich die Leitung der Sitzung übernommen hatte, gingen wir zur den Tagespunkten über.

Wie viele Visiteure von CFLcargo sind zur Zeit für Fret France ausgebildet und sollen noch ausgebildet werden? Werden diese Visiteure auch als DDM eingesetzt?

Alle Wagenmeisterreservisten werden in nächster Zeit in sämtlichen Auslandsbahnhöfen ausgebildet. Es werden keine Wagenmeister zu DDM Arbeiten herangezogen.

Dispolino: Warum werden Verbesserungsvorschläge von Visiteuren nicht in die Aktualisierung des Dispolinos mit eingearbeitet?

Es wurden leider keine Verbesserungsvorschläge von den Wagenmeistern im neugestalteten Dispolino berücksichtigt. Aber Herr Frascht von den Wagenmeistern wird sich nach Braunschweig bei Sky Eye begeben, um mit ihnen das neue, speziell für die Wagenmeister vorgesehene Arbeitsprogramm auszuarbeiten.

Das Sicherheitsziel wurde letztes Jahr im AP nicht erreicht. Welche gezielten Maßnahmen werden unternommen um die Motivation der Mitarbeiter diesbezüglich zu erhöhen?

Laut Herrn Polini sind die Sicherheitsziele noch nicht erreicht worden, deshalb sollen auch wöchentlich 20 Minuten in den einzelnen „Équipes“ der Werkstätten, Gespräche mit dem zuständigen Personal geführt werden, z.B. Verbesserungen usw. Die Firma LuxControl ist zwecks Sicherheitsverbesserungen in den Werkstätten Belval und Petingen zur Zeit vorstellig. Außerdem wird das Prinzip des „5S“ eingeführt. Hierzu bemerkten die Delegierten, dass ein besseres Arbeitsklima für das Personal sehr wichtig ist. Durch den Weggang des alt eingesessenen Personal hauptsächlich zurück zur CFL-Muttergesellschaft ging sehr viel Fachwissen verloren. Dies gilt für den gesamten Betrieb!

Wie ist die Prozedur (z.B. Erstversorgung von Verletzten, Abtransport von Verletzten usw.) bei einem Arbeitsunfall in AP geregelt?

Private Transporte von Verletzten sind ausdrücklich verboten. Sekuristen sind in den einzelnen Betrieben der Werkstätten gut verteilt.

Gibt es ein „Plan d'urgence interne“ (PUI) im AP?

Ein „Plan d'urgence interne“ gibt es bis jetzt nicht. Laut Herrn Polini sei dies auch nicht notwendig. Evakuierungspläne im Notfall sind in der Ausarbeitung, ausserdem sollen neue Feuerlöscher angebracht werden.

Wie sieht der Ausbildungsplan der CDM's von Belval und Differdange aus?

Die Ausbildung der CDM und der „chef d'équipe adjoint“ für Belval und Differdange soll laut Herrn Bellomi bis Mai-Juni abgeschlossen sein.

Atelier Belval: Wer ist für die Instandhaltung und Konformität des Werkstattgebäudes verantwortlich. (z.B. elektrische Installationen, Heizung usw,...)?

Das Werkstattgebäude in Esch/Belval ist immer noch im Besitz der Arcelor-Mittal. Was die Instandsetzungsarbeiten angeht, ist dies bis dato noch nicht geklärt.

Wo soll oder liegt zukünftig die Schnittstelle bei CPC und ELS?

Was die CPC und die ELS betrifft hat Herr Rippinger eingangs erklärt.

Great place to work: Welche Ziele aus den Analysen wurden schon umgesetzt?

Nach „Great place to work“ werden 4 Arbeitsgruppen eingesetzt, wo sich alle Personen anmelden konnten. Laut Frau Huberty haben sich nur 20 Mitarbeiter gemeldet.

Es wurden gegen Mitarbeiter für den mehrmaligen Verlust der „badge de pointage“ schriftliche Verwarnungen ausgesprochen. Wurde mit diesen Mitarbeitern im Vorfeld darüber gesprochen und Sie auf die Konsequenzen hingewiesen?

Vier Personen haben binnen kürzester Zeit 4-5mal ihren „Badge de pointage“ verloren, was laut Frau Diederich nicht mehr toleriert werden kann. Aus diesem Grund wurden diese Maßnahmen (schriftliche Verwarnungen) ergriffen. Diese Verwarnungen können nicht mehr rückgängig gemacht werden, so Frau Diederich ausdrücklich. Die Delegierten bedauerten diese Vorgehensweise, welche in ihren Augen wenig angebracht ist. Außerdem wurde mit keinem der betroffenen Mitarbeitern ein persönliches Gespräch geführt.

Besteht die Möglichkeit, die Anmeldefristen bei Ausschreibungen für Postenbesetzungen die intern verlaufen zu verlängern? z.B. Bei der Ausschreibung zum CE/CEA für APE waren nur 10 Tage Frist zum Anmelden. Bei Urlaub oder Krankheit eines Mitarbeiters hat er keine Möglichkeit darauf zu reagieren.

Es geht bei der Neubesetzung um drei Posten, ein Posten ist bereits vergeben, für die beiden anderen sind noch drei Mitarbeiter in der engeren Auswahl, laut Herrn Polini.

Modernisierung der Funkanlage, um die 4 Kanäle auf demselben Funk zu benutzen. (AMCLE, CFL, CFLcargo, Schrottpark + PTI). Dadurch wird die Sicherheit wesentlich verbessert.

Herr Bellomi bemerkte, was die Funkgeräte anbelangt, dass man unbedingt eigenständige Funkfrequenzen auf den verschiedenen Arbeitsgeländen haben muss. Es wird ein „cahier de charge“ aufgestellt und dann auf passende Angebote gewartet.

Sicherheit und Arbeitsprozedur im Schrottpark in Differdingen überarbeiten oder verbessern.

Was die Sicherheits- und Arbeitsprozedur am Schrottpark in Differdingen betrifft, ist eine neue Vorschrift in Ausarbeitung. Die Delegierten bemerkten hierzu, dass sie und das betroffene Personal bei dieser Ausarbeitung miteingebunden werden müssen.

Quelle est la situation du personnel ArcelorMittal en prêt de main d'oeuvre, suite à la situation conjoncturelle pour le futur?

Momentan sind sieben ArcelorMittal-Arbeiter von CFLcargo im CDR, wovon vier in naher Zukunft zur ArcelorMittal zurückversetzt werden. Für die drei anderen werden sich auch neue Arbeitsplätze finden, so Herr Bellomi.

Anschließend wurde ausführlich über die noch ausstehende ungelösten Tagesordnungspunkte gesprochen; z.B. für den Maschinenpark bei der CFLcargo ist Herr Schaeffer zuständig. Funkprobleme sollen nur bei den zwei verbliebenen 1800 Loks territorial vorkommen.

Eine weitere Sitzung soll am 20. April stattfinden.

Marco GOEBEL

# ENTREPRISE DE TOITURE

## WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon  
L-9180 OBERFEULEN  
Email: weljea@pt.lu

GSM/ 621 148 941  
Tél/ 81 28 26  
Fax/ 26 81 01 32





Tania PESCH

Zentralkomitee vum 10/02/2012

## CLAUDE MALGET ALS DRËTTEN VIZE-PRÄSIDENT VUM SYPROLUX GEWIELT

Den éischten Zentralkomitee vun dësem Joer haat schons ee gudd gefüllte Programm, mat virop der Wahl vum 3. Vizepräsident. Mat der Wahl vum Romain PLÜMER um Delegéiertendag den 26. November 2011 zum 1. Vize-Präsident gouf den Ramiro DE SOUSA VALENTE op de Posten vum 2. ten Vize-Präsident ernannt. Domat gouf de Posten vum 3. Vize-Präsident frei an et wor just 1 Kandidatur gestallt gin, die vum Claude MALGET, President vun der Sektoun Ettelbreck.

De M. Claude MALGET gouf zu 100% an sein Amt als 3. Vize-Präsident gewielt.

Wei den Aktiviteitsbericht vum Mylène Wagner-Bianchy beleet, woren die letzt 3 Meint zimlech mouvementiert. Bei den Neijorsgratulationen an der Direktioun gouf op verschidden Aspekter opmierksam gemeet an der hier Konsequenzen an den Dossier Konzept Voyageurs/Astellungspolitik, Lean Managment mam 5S Prinzip an der Fusioun GR/IF.

Dat selwecht stung um ordre de jour bei der Neijoschreceptioun vun der CFL Multimodal mat virop der Diskussioun vum neien Terminal an der reprise vun Lentz Logistic.

Desweideren stungen Versammlungen mat Vertrieeder vun der Bus Kommissioun/GR-AV Kommissioun/Schëffahrt/CRM/ETF/Komitee Pilotage an Sûreté CFL op der Dagesordnung.

Bei eiser Entrevue beim Minister Claude WISELER, wollten mir d'Gelegenheet notzen fir Opschluss iwert Froen zu aktuellen Dossier an Problemsituatiounen ze kreien; d'Konzept Voyageurs wat d'CFL Direktioun den 05/01/2012 de Gewerkschaftsvertrieeder presentiert haat a wou vil Paradoxen, Ongeheimtheeten a Visounen dran enthaalen sinn. Mir wollten och vum Minister wëssen wie d' Marschroute am Dossier iwert Gehälterreform am öffentliche Dengsch geng ausgesin?

### Megatrucks

Thema Megatrucks – eis Strosseninfrastruktur as net u sou Gefierer adaptiert; sie stellen Verkeiersproblemer an och Geforen fir de Rescht vum Persounenträffic op der Strooss duer. Desweideren hu mir nach emol eng Entrevue fir den Norden ugefroot mat der Problematik vum Ausbau vun der Nordstreck; Problemer am Trafic mam Ausland (Buxelles/Köln/Koblenz) an deem Punkt as Zait 60 Joer laang stoe bliwen an laang zougesoten Investissementer stinn op der Kipp.

Seit 2009 hu mir dëst Joer nees Rdv mat de Fraktiounen ugefroot a goufen schons bei deenen Gengen an der LSAP virstelleg. Rdv mat aneren Fraktiounen sinn nach an der Verhandlung. Do hu mir och dovun profiteiert fir eis Bedenken zu den aktuelle Dossier am Brennpunkt opzuerwerfen. (Pensionsreform/Modal Split 75/25/Sécherheet am öffentliche Transport/Eckpunkten vum Projet vun der Fonction Publique wie d'Eropsetzen vun der Stage Zait; afeiren vun neien Karrieren, Bewertungssystem)

### Concept Voyageurs

Den 10/02/2012 haaten d'Präsidenten vum Syprolux an vum

Verband eng Entrevue mam Herr Direktor Marc HOFFMANN bezüglech d'Konzept Voyageurs 2012-2014. Hien huet zum Deel an d'Fourderungen vun de Gewerkschaften agelenkt an d'Garen Troisierves an Wasserbëlleg an Kat. 2 vun hierer Klassifizierungslëscht beige-saat die opgestallt gouf op basis vun Informatiounen vum benchmark (ofhängeg vun der Unzuel vun Montéen/Descendants, Aktiviteitsgrad vun den nat/internationalen Venten...) vun de respektiven Garen.

An der KAT 2 stinn ebenfals d'Garen Bettembourg, Esch/Alzette, Ettelbreck, Mersch, Petange, Rodange an Belval-Université. Dës Garen sollen zukünfteg die ganz Palett un nationalen Billet ubidden sowie och e maximum un internationalen Billet. Dës Vente keint ausserhalb vun den Öffnungszeiten vun de Guichet vun engem 3 Anbieter realisiert gin ... (Gare-shop).

Fir d'Garen vun der KAT. 3 wie Schiffange, Differdange, Dudelange-Ville, Diekirch, Dommeldange, Troisierves, Clervaux a Wolz gët aktiv no einem 3 Anbieter gesicht wou d'Vente vun de Billet zousätzlech zu senger Hauptaktiviteit matmecht.

Een CFL Guichet mat CFL Personal ass dann do net mei virgesin!!!

Et get sech an deem eng Frist vun 2 Joer gesaat fir Kontrakter opstellen an d'Garen so uze besetzen.

D'Vente vun de Billet an de Garen vun der KAT. 4 soll nom 1 Trimester dës Joer agestallt gin dovun betraff sin Dudelange-Usine, Kautebach, Rumelange a Klengbëtten. Letzt genannten kruut eng Schounfrist vun 2 Joer well sech do d'Stellwierk nach am Gebei befënt. Wann die nei Gebeilechkeeten vum zentralisierten Stellwierk bis färdeg sinn, gin och do d'Luuchten aus an ee Kapitel 140 jähreg Eisebunn Historik gët zougeklappt.

### Projet ROI

Dat nächst Thema wor de Projet ROI; deen sech zum Objectif gesaat huet d'Benotzer vum öffentlichen Transport an enger gesteierter Situatioun schnellstmeglech ze informieren, ze orientieren an ze berouegen.

D'Schaafen vun dësem Poste Info Client huet strukturell Aenerungen mat sech bruecht Den Poste Commande-CRM as den eenzegen Interlocuteur an der Entreprise ferroviaire. Hei gët d'Supervisioun vum Trafic gemeet a sech mam Poste Commande-PAT ofgeschwaat fir die neideg Schrëtt anzeleeden, ofhängeg jeweils vum disponiblen Zugmaterial a vum Personal, fir die gesteiert Situatioun am Trafic schnellstmeglech ze behiewen.

Den Poste Commande-BUS këmmert sech ëm asetzen vun Busser a kontakteiert wann neideg privat Busentreprisen.

Am Fall vun enger Steuerung um Réseau gin SMS, E-Mail un eng 11 betreffen Kategorien vu Personal dorënner och un de Cadre Dirigeant verschickt mae ët waer awer och wichteg dat d'Mecanicien iwert SMS iwer des Situatioun gengen informiert gin, net ereicht beim Melden um Stellwierk.

Fir eng optimal Informatioun un all d'Akteuren, an duerno een schnellt

an adequat Behiewen, vun sou enger gesteierter Situatioun, mussen all Inter-venant Hand an Hand schaffen!!!

Och an der CFLcargo ass Situatioun nach laang net roseg de Lean Managment an d'Methoden vum 5 S hun do iwerall Spueren hannerloss sief et sécherheetstechnesch, wat d'Zuel vun den Aarbechtsakzidenter beleet, oder Personalmaesseg, kompetent Leit mat joerelangen Erfahrungen si fort komm.

Et gët probeiert Leit massiv ënner Drock ze setzen mat utopeschen Virschrëften an Strooffmassnahmen. Sie bauen Leit of fir hier finanziell Situatioun an erem d'Lot ze kreien, sie hun massiv Material am Iwerfloss a probeieren d'auslaendesche Traficer ze fueren an mësachten dobei die virgeschriwene Aarbechtskonditiounen. Awer net mam Syprolux! Mir gin net hanert d'Virschrëften vum Règlement grand-ducal wou no der Tripartite festgehaal gouf a passen och op dat keng dérogatiounen hannert eisem Reck ënerschriwen gin!

Och wann den M. Rippinger mat engem Bénéfice vun 10 Mio dës Joeres rechnet, woubei letzt Joer een Déficit vu 4 Mio opweist!, si mir ganz skeptesch dat him dat, och mat 50 Leit mander am Personalbestand, waert gelengen!??

### LCGB – FCPT – Transport

De Camille huet als FCPT – President a kuerzen Wieder d' Situatioun an de Kollektivverhandlungen vun Lenkering (haut Imperial) an CFL-Multimodal ugeschwaat.

Bei der ETF -Strooss warden mir op Decisioun am Dossier vun den Tachigraphen; Gefiirer < 3,5t mussen och domat ausgestatt ginn fir sou eng Kontroll ze hunn. Och wieren mir eis geint Circulatioun vun Mega-Trucks, wëll Lëtzebuerg net die selwecht Stroosseninfrastruktur huet wie die nordsch Laänner.

Am Taxi Wesen rumouert et zudeems kräfteg; nei Tarifverhandlungen sollen an d'Wee geled ginn...den Territoire genau definiert ginn an den auslaendeschen Taxifuerer mei genau op Fangen gekuckt gin ...

Bei der Cargolux as d'Ophiewe vum Nuetslandeverbuet an der Diskussioun an och do huet wirtschaftlech Krise hier Spueren hannerlooss...manner Transporter a finanziell Aboussen. Dat selwecht gëlt bei der Luxair; d'Nofro no 1. Klass Flich ass massiv erof gaang.

### Kongress 2012

Den Romain Plümer huet als Organisator vum dësjähregen Kongress zu Elwen Datumer an d'Reimlechkeeten virgestallt:

- 22. November 2012: ouverture officielle um 18.00h am Ciné ORION zu Elwen op der Gare
- 24. November 2012: K Restaurant zu Huldange

### Délégation Centrale

Diskussioun an der DC: max Zait vun der Astreinte festleien; Problemer um Terrain schafft emmer nees den Iwergang Aarbechtszait+Zait vun der Astreinte wou een an den Asatz geruff gouf. Et misst een Disponent agesaat gin wou responsabel as fir d'Interventiounen an d'Surveillance op de chantier; deen d'Leit op der Astreinte austauscht wann sie hier maximal Aarbechtsdauer geschafft hun.

### Kanner- a Sozialwierk

Ofschleissend huet de Manu MULLENBACH de Bericht vun der Verwaltungskommissioun vum Kannervakanzen a Sozialwierk vum 8/2/2012 virgedro. Do gouf de Bilan vum Delegeiertendag gezunn sowie d'Neijoschtgratulationen mat hieren Recetten analysiert. Et goufen aus dem Summerkolonieprogramm vum Roude Kraiz an SNJ verschidden Kolonien, adaptaptiert un die verschideen Altersklassen vun de Kanner, erausgesicht. Die gin och och den nächsten Ausgaben vum TRANSPORT publiziert. Participatioun fir Kanner vun Syprolux-Membren bedreit 50% an Enkelkanner 40%. Wann Kanner sech fir aner Kolonien aus de Broschüren interesséieren kennen sie sech och do bedeelegen an vun der finanzieller Participatioun profiteieren. Während de Summermeint Juli/August/September bidd d'Kannervakanzen a Sozialwierk Meiglechkeet fir un Nohëllefouren deelzehuelen. Et gët gekuckt fir eng Organisatioun ze fannen wou dës Courten zu Esch/Lëtzebuerg/Ettelbreck ubidd. Och do bedeelegt sech d'Kannerwierk finanziell un den Onkëschten.

Desweideren gouf driwer diskuteiert fir een Dagesausflug an een Freizeitpark an der Emgegend an de Programm ze huelen fir sou de Famillen vum Syprolux Gelegenheit ze ginn ee flotten Dag zesumen mam Kannervakanzen an Sozialwierk ze verbrennen.

Tania PESCH

## D'SYPROLUX-VIZE-PRÄSIDENTEN



Romain PLÜMER

1. VIZE-PRÄSIDENT  
Sektoun NORDENRamiro DE SOUSA  
VALENTE2. VIZE-PRÄSIDENT  
Sektoun OSTEN

Claude MALGET

3. VIZE-PRÄSIDENT  
Sektoun ETTTELBRÉCK



Sektiooun Beetebuerg:

# GENERALVERSAMMLUNG UM „FETTEN DONNESCHDEG“



V.l.n.r.: Erny Fischbach, Marc Schwartz, Camille Bocker, Jean-Paul Schmitz, Mylène Wagner-Bianchy, Viviane Weis Foto: A. Schilling

Eigentlich könnte man sie im Kalender schon gedruckt vormerken, unsere alljährliche G.V., abgehalten wie schon seit Jahren also am „fetten Donneschdeg“ in den Räumlichkeiten des Bettemburger Vereinshauses.

Recht zahlreich hatten sich u.a. auch die Personalvertreter unter's „Fußvolk“ gemischt so dass schlussendlich doch fast 50 Zuhörer die Kulisse an besagtem Abend bildeten.

Präsident Camille Bocker begrüßte die Assistenz, entschuldigte verschiedene unabkömmliche Geladene, sprach seinen Dank aus an seine Vorstandskollegen für ihre tatkräftige Mitarbeit im vergangenen Jahr, richtete einen Appell an jüngere Leute um im Vorstand mitzuarbeiten und erklärte sich schlussendlich auch dazu bereit noch ein weiteres Jahr Präsidentschaft auf lokalem Plan anzuhängen.

Nach einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder, war es alsdann an Kollege Marc Schwartz den Tätigkeitsbericht von 2011 vor-

zulegen: 11 Vorstandssitzungen waren einberufen worden um die laufenden Aktivitäten zu begleiten, Sitzungen die allesamt von über der Hälfte unserer Leute auch frequentiert wurden. Bedauern muss man nichtsdestotrotz dass einzelne Leute es mit ihrer Mitarbeit aber nicht so ganz genau nehmen und ihre „Tätigkeiten“ auf doch regelmäßiges „Aussenstehen“ beschränken...! (N.B. Auf diese Weise jedenfalls interpretieren wir kollegiale und ehrliche „Mitarbeit“ wahrlich nicht!) Neben 3 Sterbefällen waren aber auch 7 Neueintritte zu vermerken sodass die Mitgliedschaft der 300er Grenze doch sehr nahe kommt. Mit Vertretungen waren wir jeweils bei weltlichen und kirchlichen Feiern präsent, sowohl in der Gemeinde Bettemburg als auch bei verschiedenen nationalen Ereignissen: so an der 1. Maifeier in Wiltz, an den traditionellen Oktavfeierlichkeiten, bei den Jubilarehrungen sowie selbstverständlich am Delegiertentag in Berschbach/Mersch. Da der mit

manchen Mühen schon vororganisierte Tagesausflug nach Weilburg an der Lahn aus allgemeiner Interesselosigkeit wieder gestrichen werden musste, startete man dennoch einen weiteren Versuch im Herbst: Bei herrlichem Spätsommerwetter waren wir also zu Besuch auf der Käsefarm Schmalen sowie in der kleinen aber feinen Glasbläserei Seil mit der angeschlossenen Schmuckwarenherstellung von A. Mersch, allesamt in Berdorf beheimatet. Dieser doch bei allen Beteiligten in bester Erinnerung verbleibende Tag wurde bei vortrefflichem Nachtessen im Haus Steinmetz in Bech abgerundet.

Unsere Sektion verfügt im Endeffekt desweiteren über voll engagierte Leute die im Nationalvorstand des Syprolux, in den verschiedenen Kommissionen, in der Chorale, sowie im Kinderferien- und Solzialwerk mitarbeiten. Auch als eifrige Artikelschreiber sowie als Fotoreporter für unseren „Transport“ sind drei Leute regelmäßig tätig.

Im laufenden Jahr steht u. a. eine Konferenz mit Transportminister Wiseler am 27. März im „LeParis“ an, auch eine Zusammenarbeit mit der Zentrale für die 90. Jahresfeier unserer Gewerkschaft ist geplant sowie ebenso eine Teilnahme an der 1. Maifeier in Wasserbillig.

Dem pingelig erstelltem Kassenbericht von Erny Fischbach war nichts entgegen zu setzen. Entlastung wurde ihm auf Vorschlag der Kassenrevisoren demzufolge auch einstimmig gegeben.

Das Gesicht des lokalen Vorstandes für 2012 ändert kaum, ein bisheriges auf der Austrittserie stehendes Mitglied hat sich nicht mehr gemeldet, es erfreut uns aber umso mehr dass sich ein junges Neumitglied bereit fand um im Gremium mitzuarbeiten und somit selbiges auch zu verjüngen. Präsident bleibt demnach Camille Bocker, Adjunkten Johny Reichling und Marc Goebel, Sekretär Marc Schwartz, Kassierer Erny Fischbach assistiert durch eine schon seit Jahren „festetablierte zirka 15köpfige Garde“.

Seitens des Zentralvorstandes nahmen Camille Bocker zu der europäischen sowie der nationalen sozialen Sachlage, Mylène Wagner zum Personlrückzug in den lokalen Dienststellen sowie der neue Syprolux Präsident Jean-Paul Schmitz zu den Problemen im Cargo-Bereich Stellung.

Bei einem vortrefflichen „Mignon de veau en crôte“ begleitet von einem süffigen Moseler ließ man den Abend ausklingen, dies gewiss nicht ohne das eine oder andere „Fachgespräch“ unter Gleichgesinnten gesponnen zu haben.

**Jos. HANSEN**

# GENERALVERSAMMLUNG SEKTIOUN PÉITENG



V.l.n.r.: Romain Biver, Ivo Carlizzi, Jean-Paul Schmitz, Claude Basting, Camille Bocker, Mylène Wagner-Bianchy

SEKTIONSVORSTAND	
BASTING Claude	Präsident, Vertreter im Zentralvorstand
BROSIUS Guy	
HENTGES Nico	
HURTH Armand	
JENNETTEN Henri	Kassierer
CARLIZZI Ivo	Sekretär, Vertreter im Zentralvorstand
SCHOLLER Guy	
SCHROEDER Fernand	
STRAUS Jeannot	
TERRES Marcel	

Kassenrevisoren: SCHOLER Georges, SCHMIT Georges



## VERTRAUEN = STABILITÄT = WACHSTUM = BESCHÄFTIGUNG



Georges BACH

Mangelndes Vertrauen stellt zum aktuellen Zeitpunkt eines der größten Probleme in Europa dar. Seit 2008 leben wir mit der Krise. Nach der Finanzkrise die Wirtschaftskrise, nach dieser die Schuldenkrise. Auch wenn unterschiedlich ausgeprägt, so klappt die Schere zwischen Arm und Reich in ganz Europa immer weiter auseinander. Laut „Social platform“, einem Dachverband von NGOs, der sich für soziale Gerechtigkeit und partizipative Demokratie in Europa einsetzt, ist die von Armut betroffene Bevölkerung auf inzwischen 23,4% angewachsen. Mehr als 10% Arbeitslosigkeit in Europa, 28% bei Jugendlichen.

Viele Initiativen sind in der Zwischenzeit von der Politik in die Wege geleitet worden. Rettungspakete und Schirme für Wirtschaft und Finanzwelt als Stabilitätsmaßnahmen, Rekapitalisierung und Regulierung der Banken, Sparmaßnahmen und Haushaltsdisziplin bei den Mitgliedsstaaten um Ähnliches in Zukunft zu vermeiden. Dennoch lässt sich kein dauerhaftes Wachstum erkennen, im Gegenteil. Laut den neuesten Prognosen der EU-Kommission wird Europa womöglich im Jahr 2012 in eine leichte Rezession abrutschen.

Hört und sieht man sich um, so stellt man fest, dass es überall an Vertrauen mangelt. Der interne Bankenmarkt stockt, die Banken trauen sich gegenseitig nicht. Trotz lukrativer Angebote der Europäischen Zentralbank an die Finanzinstitute kommt das Geld nicht in den Kreislauf, so dass die Wirtschaft seit geraumer Zeit gehörig lahmst. Einerseits wie gesagt aufgrund einer Kreditklemme, andererseits: Welche Unternehmen tätigen im Moment größere Investitionen, verstärken ihre Aktivitäten, stellen zusätzliche Beschäftigte ein, ohne vielversprechende Zukunftsperspektiven?

Auch die Privathaushalte sind verunsichert. In mehreren Ländern durch die aufgrund der Haushaltsdisziplin erfolgten Austeritätsmaßnahmen. Lohn- und Rentenkürzungen oder Bedrohung des Arbeitsplatzes, ja sogar Verlust, führen unweigerlich zu Sorgen und Angst. Auch wenn in der Zwischenzeit endlich immer mehr politische Akteure erkennen dass dies der falsche Weg ist, so ist dennoch keine Kehrtwende zu erkennen.

Hinzu kommt die subjektive, ja zum Teil panikmachende Berichterstattung in den Medien. Jeden Tag neue Hiobsbotschaften und Horrorszenarien bringen auch die abgebrühtesten Optimisten zum Grübeln. Wenn sich dazu noch die Aussagen von

Wirtschaft- und Finanzexperten, von Inhabern von Universitätslehrstühlen, von renommierten Beratungsinstituten, von Schriftstellern und von Editorialisten namhafter Zeitschriften usw. dermassen widersprechen, kann man dies als Bereicherung der Demokratie abtun. Die Mehrzahl der europäischen Bürgerinnen und Bürger werden allerdings durch diese Analysen, Meinungen und Aussagen regelrecht verunsichert und sind überfordert.

Des Weiteren kommt der Auftritt verschiedener Politiker dazu. Tagtäglich bekommen die Bürger Europas politische „Statements“ aufgetischt die jede Objektivität vermissen lassen. Viele sind von zweifelhaftem Fachwissen geprägt und in einer Sprache verfasst aus welcher man nichts herauslesen kann oder sich alles hineininterpretieren lässt. Kommt dann noch hinzu, dass einige Namhafte unter ihnen aufgrund nationaler Gegebenheiten wie Wahlen oder Meinungsumfragen, erstaunliche Kehrtwendungen hinlegen oder sich innerhalb kürzester Zeit widersprechen, kommt das Vertrauen bei der Bevölkerung total abhanden. All diese „Meinungsmacher“ sorgen also im Moment nicht nur für Verwirrung, sie sind für die bedenklich schlechte Stimmung verantwortlich welche innerhalb Europas herrscht.

Dabei hat Europa viele positive Seiten und Trümpfe auszuspielen welche kurzfristig zu Wachstum führen könnten. Die Agenda 2020 z.B. die Strategie für intelligentes und nachhaltiges und integratives Wachstum. Dann der Umweltschutz unter all seinen Aspekten. In diesem Bereich wo Europa eine Vorreiterrolle übernehmen könnte und ohne Zweifel die Schaffung von vielen Jobs möglich wäre. Des Weiteren die von Kommissar Barroso vorgeschlagenen Maßnahmen zur Vollendung des gemeinsamen Binnenmarktes. Auch sie würden zu einer verstärkten Binnennachfrage und somit zu vielen Arbeitsplätzen bei Klein- und mittleren Unternehmen führen. Das Projekt „Connecting Europe“ wo mehrere Milliarden in den Ausbau der Verkehrs- Telekommunikation und Energienetze fließen sollen. Außerdem die Pläne zur integrierten Industriepolitik usw. Nicht an Vorschlägen fehlt es, sondern an Vertrauen und damit einhergehender Wille für Investitionen.

Es heißt also nicht unentwegt schlechte Nachrichten predigen, Zwietracht säen oder Ratlosigkeit zeigen, nicht nationalen Empfindlichkeiten Vorrang geben, keine intergouvernementale Spielchen sondern mit der bewährten Gemeinschaftsmethode zusammen an einem Strang ziehen. Nur so lässt sich Vertrauen zurückgewinnen und der schleichenden Hoffnungslosigkeit Herr zu werden. Denn ohne Wachstum keine Beschäftigung, ohne Stabilität kein Wachstum und ohne Vertrauen keine Stabilität.

**Georges BACH**  
EP-Abgeordneter



Alex ALEGRIA

## L'EUROPE A BESOIN DE ÇA SUR SES ROUTES?

Lors de la dernière Réunion ETF «CROSS ROAD» le secrétariat d'ETF a demandé aux sections d'informer leurs politiciens afin qu'ils donnent leur position sur la réglementation de la conduite de poids lourds de plus de 48t et de 25,5 m de long sur toute l'Europe. Les pays scandinaves sont plutôt favorables, mais les pays plus au centre voir plus au sud de l'Europe ne le vois pas cette évolution d'un

natifs bis» sur nos autoroutes sont quasiment inexistantes. Entre autre combien de fournisseurs devront agrandir leur parc matériel. Les zones d'activités ou industriels devront avoir des places pour découpler les remorques. Pour ma part j'encouragerais nos politiciens à ne pas prendre position !!

L'Europe n'a pas besoin de camions plus longs et plus lourds. L'Europe a besoin de plus de marchandises sur les chemins de fer. Pourquoi? Parce que les chemins de fer sont plus sûrs, plus écologiques et offrent de meilleures performances. Dans le monde, d'autres grandes régions économiques dépendent fortement du fret ferroviaire. Avec une part de marché comprise entre 40% et 50%



oeil positif, car leurs autoroutes sont déjà très encombrées. On veut nous vendre cela comme une plus value écologique, moins de camions sur les autoroutes puisqu'un engin pareil remplace trois camions standards (???). Waow, quel impacte sur l'écologie! En pensant bien je ne sais pas si cela sera économique ou écologique pour un pays comme le Luxembourg ou la plus part des camions ne font que traverser le pays. Nos autoroutes sont trop étroites même avec les projets d'agrandissements d'autoroute prévus, elles ne suffisent pas, parce que nos voies seront plus nombreuses sur deux que sur trois voies à cause des nombreux ponts et surtout le manque de place sur nos autoroutes. Les stations de service respectivement les aires de repos doivent être considérablement agrandies (encore!!). En cas d'accidents, le temps de blocage des autoroutes sera beaucoup plus long. Comme tout le monde sait qu'au Luxembourg les «alter-

en Australie, la Russie, les Etats-Unis et la Chine, le fret ferroviaire est le mode le plus important de transport de marchandises, bien en avance sur le fret routier.

Attention je ne veux pas dénigrer le fret routier mais le volume et le tonnage impressionnant et imposant sont très dangereux.

Arrêtons d'investir et de faciliter aux grandes entreprises de transport de faire du «lobbying» et de mettre la pression sur nos amis de l'est qui viendront avec des camions plus gros pour un salaire de misère. C'est cela la sécurité? Mais si cela devrait arriver des restrictions doivent impérativement être inscrites et signés par tous les états membre en obligeant les entreprises à faire des maintenances minutieuses et des révisions systématiques. Les contrôles doivent être plus fréquents. Si cela vous intéresse vous trouverez plus informations sur <http://www.nomegatrucks.eu>

**Alex ALEGRIA**





# WETTBEWERBSRESULTATE 2011



Gegen Ende des Jahres 2011 wurde der 37. Salon National der „Fédération Luxembourgeoise des Photographes Amateurs“ (FLPA) mit Monochromen und Farbbildern ausgetragen.

Beteiligt hatten sich 49 Autoren aus 13 Vereinen mit 160 Monochromen und 193 Farbbildern.

Vom Photoclub CFL beteiligte sich Jean-Pierre Mootz mit 4 Bildern in der Sparte Farbbilder und konnte die Annahme eines Bildes erreichen.

Erstmals wurde über die Jahre 2010 und 2011 das „Championnat National de la Photographie“ ausgetragen.

Die Resultate von 18 Nationalen und Internationalen Wettbewerben dienten dazu den ersten Landesmeister der Luxemburger Hobbyfotografen zu bestimmen. Sieger wurde Romain Nero vom Photoclub Esch/Alzette, vor Jean-Paul Schmit von Camera Luxemburg und Fernand Grasges vom Photoclub Ettelbrück. Unter 108 Teilnehmern belegte Jean-Pierre Mootz Rang 50.

Letzter Wettbewerb war der „1er Concours du Championnat National FLPA 2010/2011“. Ein Wettbewerb mit 4 digitalen Bildern mit freiem Thema und 4 Bildern zum Thema „Vergänglichkeit“. Hier beteiligten sich 32 Autoren aus 13 Vereinen mit 156 Bildern zum freien Thema und 157 Bildern zum vorgeschriebenen Thema.

Eine internationale Jury mit Joseph Schreuer (Belgien), Wolfgang Wiesen (Deutschland), Roger Gruss (Frankreich), Jeannot Caudron und Jacky Hutting (Lu-

xemburg) hatte insgesamt 181 Bilder für die öffentliche Projektion im hauptstädtischen Cité Auditorium selektionniert. Eine zweite Projektion fand in Ettelbrück statt.

Bei diesem Wettbewerb konnte Jean-Pierre Mootz bei dem freien Thema 2 Annahmen und bei dem vorgeschriebenen Thema eine Annahme verzeichnen. Am besten von seinen Bildern wurde die Aufnahme „Jeannette“ bewertet.

Im September 2011 bei der Jubiläumsausstellung zum 50 jährigen Bestehen der „Cheminots Philatélistes 61 Luxembourg“ im Casino Syndical in Bonneweg beteiligte sich der Photoclub CFL mit der Ausstellung von 24 Farbbildern von Armand Watgen und Jean-Pierre Mootz und leistete damit seinen Beitrag zum Gelingen dieses runden Jubiläums.

JP MOOTZ

## Leserbrief

# ES HÄLT EIN ZUG FAST NIRGENDWO

Mittwoch, den 8. Februar 2012, CFL-Haltestelle Beles-Zolwer gegen 7 Uhr in der Früh. Es ist bitterkalt. Auf dem Bahnsteig wartet eine Reihe von Pendlern auf den Personenzug N°6732, der 7Uhr04 einlaufen soll.

Die Zeit vergeht, doch der 6732 kommt nicht. Erst gegen 7Uhr15 erscheint aus Richtung Oberkorn das verheißungsvolle Scheinwerferdreieck der Frontpartie eines Zuges. Die Ernüchterung ist aber sehr groß, als der Ter2n-Triebwagen geradewegs an den Pendlern vorbeifährt. Verständnislosigkeit und Unmut rufen die ersten unwirschen Kommentare hervor. Doch alles Knurren und Murren hilft nichts. Die Zeiger der Bahnhofsuhr rücken weiter vor und die frierenden CFL-Kunden warten immer noch auf ihren Zug.

Nach einigen Minuten erscheint von Oberkorn her wieder ein Ter2n-Triebwagen. Doch was keiner der, in der klirrenden Kälte ausharrenden CFL-Kunden für möglich hält tritt ein: Der Zug fährt in Beles-Zolwer durch und lässt die Pendler in der Kälte stehen! Nun fühlt sich auch der letzte Kunde total verschaukelt. Hinzu kommt noch eine biologische Ernüchterung, denn innerlich vor Wut kochen, erwärmt den Körper nicht die Bohne!

Kurz nach halb acht hält dann endlich wieder ein Zug in Beles-Zolwer. In den Abteilen kann man an ihren Mienen, die Kunden erraten, die in Niederkorn und Oberkorn ebenfalls in der Kälte stehen gelassen wurden.

Die Kommentare dieser Pendler enthalten alle eine klare Aussage. Seit der Einführung des Viertelstundentakts auf der Strecke Luxemburg-Esch-Petingen, mit den selektiven Haltestellen Belval-Universität und Differdingen zwischen Esch und Petingen, fühlen sich diese Zugbenutzer als Kunden degradiert. An normalen Tagen ist es schon ein unangenehmes Gefühl, wenn jeder zweite Zug an den „zweitklassigen“ Haltestellen vorbeifährt. An dem obenbeschriebenen Tag war es unzumutbar.

Die Frage stellt sich, musste es unbedingt ein Viertelstundentakt mit selektiven Haltestellen sein? Hätte man mit einem 20-Minuten-Takt und der Bedienung aller Haltestellen nicht der gesamten Kundschaft eine wesentliche Verbesserung des Zugangebotes gebracht? Hier könnte weniger doch etwas mehr sein!

Fernand HEINZ

Pressemitteilung vom 10.02.2012

# STATT BITTE UM „KLARE ANTWORTEN“: FORDERUNG NACH STILLLEGUNG VON CATTENOM OHNE WENN UND ABER!

Mit Befremden hat das Nationale Aktionskomitee gegen Atomkraft\* die Aussagen des luxemburgischen Premiers Jean-Claude Juncker und der saarländischen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer in Sachen Cattenom aufgenommen. Man fordere, so hieß es seitens der zwei Politiker, „klare Antworten“ auf die Frage, ob es sich bei den wiederholten Vorfällen im Atomkraftwerk Cattenom nur um Störungen oder um ernstzunehmende technische Defekte handele. Ansonsten müsse Cattenom geschlossen werden.

Von wem sollen diese klaren Antworten kommen? Von den Betreibern, die voreilig behaupten, das AKW Cattenom habe die europäischen Sicherheit-Stresstests bestanden? Und im gleichen Atemzug eine Verlängerung der Laufzeit bis 2052 fordern, obwohl erst Anfang 2012 ein ernstzunehmender Zwischenfall in der Atomzentrale passierte? Oder etwa von der französischen Regierung, mit ihrer unkritischen Pro-Atom Politik?

Weder das Saarland noch Luxemburg dürfen sich auf eine solche Argumentation einlassen. Beide müssen weiterhin - ohne Wenn und Aber - die sofortige Stilllegung von Cattenom fordern, da dieses Atomkraftwerk tagtäglich eine existenzbedrohende Gefahr für beide Länder darstellt. Und beide Regierungen müssen sich mit allen Mitteln, auf politischer wie juristischer Ebene, gegen die geplante Laufzeitverlängerung wehren. Die Vision, dass die Bevölkerung der Großregion noch weitere 40 Jahre mit dieser Bedrohung leben soll, ist schlicht unerträglich!

Die gleichen Forderungen wurden übrigens am 2. Februar auch von der luxemburgischen Abgeordnetenversammlung mittels einer einstimmig angenommenen Motion an die Regierung gerichtet.



Nationalen  
AKTIONSKOMITEE  
GÉINT Atomkraft\*



Auch dieses Jahr bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten der verschiedenen Kolonien zu gewähren, wenn die Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahre während den Sommerferien an einem Camp oder Kolonie des Service National de la Jeunesse oder der Croix-Rouge teilnehmen. Nachfolgend unsere Vorschläge der verschiedenen Camps und Kolonien.

Die Beteiligung des Kinderferien- und Sozialwerks an den aufgelisteten Vorschlägen wie auch von anderen nicht hier aufgeführten Kolonien des SNJ und der Croix-Rouge beträgt, gegen Vorlage der Zahlungsquittung in unserem Sekretariat, 50 % für Kinder der Mitglieder und 40 % für Enkelkinder der Mitglieder. Chèque-Service sind auch anerkannt, in Absprache mit dem Organisator der Kolonie.

Die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerk

SOMMERFERIEN 2012 MIT DEM SNJ UND DER CROIX-ROUGE

Service de la Jeunesse:

Adventure Camp Weicherdange	13.07. – 22.07.2012	13-16 Jahre	150 €
Camp Erpeldange 1	19.07. – 29.07.2012	9-12 Jahre	160 €
Lac de Bairon (Frankreich)	22.07. – 28.07.2012	10-13 Jahre	270 €
Fünfbrunnen	22.07. – 28.07.2012	7-13 Jahre	249 €
Beaufort	03.08. – 12.08.2012	7-10 Jahre	260 €
Camp Erpeldange 2	03.08. – 13.08.2012	13-16 Jahre	170 €
Zeltkolonie 1 Colmar-Berg	04.08. – 11.08.2012	11-14 Jahre	157 €
Zeltkolonie 2 Colmar-Berg	17.08. – 24.08.2012	7-10 Jahre	156 €

Auskünfte, weitere Vorschläge und Einschreibungen beim SNJ Tel: +352 247 86455 und www.snj.lu

Croix-Rouge:

La Panne 1	16.07. – 27.07.2012	9-12 Jahre	500 €
La Panne 2	27.07. – 03.08.2012	5-11 Jahre	300 €
La Panne 3	03.08. – 16.08.2012	6-9 Jahre	535 €
Fiesch Adventure	12.07. – 20.07.2012	13-7 Jahre	500 €
Fiesch 1	02.08. – 13.08.2012	10-13 Jahre	500 €

Auskünfte, weitere Vorschläge und Einschreibungen bei der Croix-Rouge Tel: +352 2755 2004 oder +352 2755 6202 und www.croix-rouge.lu

BETEILIGUNG DER FCPT-FÜRSORGEKASSE AN DEN IM JAHR 2011 ENSTANDENEN ARZT- UND KRANKENKOSTEN

Die Generalversammlung der FCPT-Fürsorgekasse vom 25. November 2010 in Wasserbillig beschloss innerhalb der Kasse einen Fonds für Gesundheitsausgaben zu schaffen.

Der Fonds gewährt seine Leistungen in folgenden Fällen:

- a) Wenn bei längerem Krankenhausaufenthalt die Krankenkasse mit der Begleichung der Aufenthaltskosten aufhört, ohne dass es sich jedoch um einen „Pflegefall“ im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen handelt, übernimmt der Fonds den Tagessatz.
- b) Bei längeren und kostspieligen Krankheiten übernimmt der Fonds die Behandlungskosten, unabhängig davon ob die Behandlung ambulant oder stationär, ob im In- oder Ausland geleistet wurde, und zwar nach Abzug der Übernahme der Kosten durch die Krankenkasse und durch die CMCM. Berücksichtigt werden alle Rechnungen von Ärzten, Krankenhäusern oder Apotheken.
- c) Ungedekte Arzneikosten, auch solche die von der Krankenkasse nicht rückerstattet werden, aber sofern die Arzneien vom Arzt verschrieben worden sind, werden vom Fonds übernommen.

Recht auf die Leistungen des Fonds haben:

- a) Das wirkliche Mitglied der Gesellschaft;
- b) Dessen Ehepartner
- c) Dessen Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter oder dessen großjährige Tochter, wenn diese seinen Haushalt führen, und für deren Unterhalt er aufkommt, wenn sein Ehepartner den gemeinsamen

Haushalt nicht mehr führt oder führen kann, oder wenn er ledig ist;

- d) Dessen Kinder die jünger als 18 Jahre sind, ob es die eigenen sind, die Adoptivkinder oder die Kinder des anderen Ehepartners, die zu seinen Lasten sind;
- e) Die überlebenden Kinder des Mitgliedes. Wenn die Kinder im In- oder Ausland studieren, wird die Altersgrenze entsprechend den Bestimmungen der Krankenkasse festgesetzt. Keine Altersgrenze besteht für psychisch oder physisch behinderte Kinder.

Um in den Genuss der Leistungen des Fonds zu kommen, muss das Mitglied bis zum 31. März eines Jahres alle Belege einsenden insofern sie im jeweilig vorherigen Jahr ausgestellt wurden. Als Belege zählen die von der Krankenkasse ausgestellten Rückerstattungsabrechnungen, sowie die beglichenen Rechnungen der Apotheker oder anderer Gesundheitsleistungserbringer.

Belege, die nach dem 31. März eingeschickt werden, können erst im folgenden Jahr, nach den dann geltenden Bestimmungen, berücksichtigt werden.

Der Fonds übernimmt, unter Beachtung des folgenden Absatzes, die ungedeckten Gesundheitsausgaben, welche durch die im vorherigen Artikel aufgeführten Belege eingebracht werden, insofern sie jedoch einen Freibetrag von 70€, Index 100 zu berechnen am 31. Dezember des geltenden Jahres) übersteigen.

Ausgenommen von einer Übernahme durch den Fonds sind folgende Ausgaben:

- a) Die Mehrkosten bei einem Krankenhausaufenthalt in der ersten Klasse;
- b) Die Kosten für Brillenfassungen (die Gläser werden voll angerechnet);
- c) Die Kosten für Edelmetalle und Email bei Zahnersatz, sowie für Mehrausgaben, die durch Vernachlässigung der regelmäßigen Zahnarztbesuch entstehen (Nichtbeachtung der Präventivmedizin);
- d) Die Kosten des Krankenhausaufenthalts bei Pflegefällen (insofern sie von der Krankenkasse als solche anerkannt werden);
- e) Die Kosten für von der Krankenkasse nicht genehmigte Kuraufenthalte; für genehmigte Kuraufenthalte werden die Hotelkosten nicht übernommen.
- f) Der Höchstbetrag, der jährlich vom Fonds ausgezahlt wird, ist auf 9 920€ festgesetzt.
- g) Daraus erfolgt, dass wenn die Ansprüche aller Mitglieder in einem Jahr diesen Betrag übersteigen, wird der Restbetrag, laut Artikel 4, Absatz I, dieser Verordnung, zu Lasten des Mitgliedes, im prozentualen Verhältnis zum obigen Absatz vorgesehenen Höchstbetrag gekürzt.
- h) Dieser Betrag wird für alle Mitglieder einmal im Jahr vom Fonds überwiesen. Das Datum der Überweisung wird im „Transport“ veröffentlicht.
- i) N.B.: Der Freibetrag für das Jahr 2011 beläuft sich auf 516,48€ (70x7,1984)
- j) Einsendeschluss für die Belege an das FCPT-Generalsekretariat, B.P. 2615, L-1026 Luxemburg ist der 01/04/2012.

Transport

L-1351 Luxembourg  
13, rue du Commerce  
Téléphone: 22 67 86-1  
CFL-Basa Nr. 1289  
Telefax: 22 67 09  
B.G.L. LU52 0030 0455 8529 0000  
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000  
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:  
Saint-Paul Luxembourg.  
Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.  
La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

- 1) Entrefilet  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. 0,35 €
- 1) Annonces  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. 0,11 €

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la Presse Périodique Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 737,83

Seit dem 1. Oktober 2011 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 17,1940 €. Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (429,85 €) und einem Maximum von 29 Punkten (498,63 €) Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 16,2811 € Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 16,5836 €. Für den Hilfskader: 16,2811 €

Der nächste

„Transport“

erscheint am

16. März 2012

Redaktionsschluss

ist der 08. März 2012

(Nach diesem

Datum können keine

Artikel mehr

angenommen werden)